Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 17 (1895)

Heft: 8

Anhang: Beilage zu Nr. 8 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frische Fische als billige Volksnahrung.

Durch das Zustandekommen eines Handelsvertrages zwischen der Schweiz und Norwegen ist der Eingangszoll auf frischen Fischen aus Norwegen weggefallen. Norwegen ist ein sehr fischreiches Land und bestrebt sich sehr, diese Produkte bei uns gut einzuführen. Zu diesem Zwecke hat sich in dorten eine große Aktiengesellschaft gebildet, die nunmehr den Verkauf der frischen Fische dem Comestiblesshändler E. Christen in Basel übertragen hat. Herr E. Christen erhält nun allwöchentlich — in extra hiefür angefertigten Fischtransportwaggons in Eis — einige Waggonladungen dieser Fische, hauptsächlich Schellfische. Die Güte, Vorzüglichkeit und Nahrhaftigkeit dieses Fisches ist ja allgemein bekannt; durch die einfache Zubereitung kann dieselbe auch in jeder Haushaltung serviert werden. Herr Christen wird diese Fische in Körben von 100 Pfund Inhalt zu Fr. 25. —, und im Detail zu 35 Cts. per Pfund zum Versand bringen. Um von dem billigen Preis von 25 Cts. per Pfund zu profitieren, werden sich leicht einige Haushaltungen zusammenthun, um korbweise beziehen zu können. Bei den jetzigen Fleischpreisen ist es ja nur zu begrüßen, daß ein solch gesundes Nahrungsmittel eingeführt wird.

Die deutsche Kaiserin als Hausfrau.

Kaiserin und Hausfrau — wie reimt sich das zusammen, spöttelt vielleicht ungläubig manche Leserin. Eine Kaiserin hat keine andere Aufgabe als diejenige, es sich wohl sein zu lassen und Staat zu machen. Eine Kaiserin, meinen viele, braucht zur Arbeit keinen Finger zu rühren und ein Heer von Dienerschaft ist stets ihres Winkes gewärtig. Dem ist denn doch nicht so, und manches Haustöchterchen und sogar manches Dienstmädchen wird sich eigentümlich betroffen fühlen, wenn es hört, daß die deutsche Kaiserin, die um halb elf Uhr zur Ruhe geht, regelmäßig schon um sechs Uhr morgens aufsteht und daß ihre erste Arbeit ist, sich selbst den Kaffee zu machen. Um 1 Uhr wird bei der Kaiserin diniert, um 8 Uhr soupiert. Ihre sechs Jungen und ihr Mädchen beaufsichtigt sie selbst bei der Arbeit und beim Spiel. Die Jungen reiten leidenschaftlich gern Ponies, die ein Geschenk des Sultans sind. Den Gewinner im Wettreiten dekoriert die Mutter mit einem blauen Band. Die Knaben treiben Angel- und Radfahrersport, ihre größte Freude aber ist das Spiel in einer Miniaturfestung, die eigens für sie erbaut wurde. Nach den Ponies sind kleine Hunde ihre Lieblinge, deren einer einst in des Kaisers Arbeitszimmer lief und dort ein vom Kaiser unterzeichnetes Schriftstück zerriß. Der Kronprinz ist ein wenig enfant terrible. Als ihm der Religionslehrer einmal sagte, daß alle Menschen Sünder seien, erwiderte der Kronprinz: „Mein Vater mag wohl ein Sünder sein, aber meine Mutter sicher nicht." Nach Bismarcks Entlassung frug er den Kaiser: „Papa, man sagt, Du willst jetzt dem Volk allein sagen, was es zu thun hat. Ist das wahr, willst Du das?" Die kleinen Prinzen werden nach englischer Mode gekleidet, haben englisches Spielzeug und treiben englischen Sport. Sie sprechen perfekt englisch. Die Kaiserin zieht englische Kleider den deutschen vor. Sie ist immer sehr einfach gekleidet. Die Kaiserin ist das Muster einer Hausfrau, sie kann nähen, flicken, kochen und backen, so gut wie nur sonst eine wackere Hausfrau. Natürlich hat sie mit diesen Dingen jetzt wenig zu thun, aber in ihrer Mädchenzeit hat sie oft ihre Kleider und Hüte selbst gemacht, und noch jetzt bessert sie oft die Wäsche des Kaisers aus, näht Knöpfe an und flickt Socken. In der Familie sind fast nur englische Socken im Gebrauch. Prinz Heinrich hat einmal geäußert, als ihm seine Frau den Vorwurf der Parteilichkeit für englische Waren machte: „Patriotismus ist ganz gut, meine Liebe, aber es dürfen einem nur nicht die Beine gefärbt werden." Die Kaiserin versammelt jeden Montag eine Reihe junger Damen um sich, mit denen sie für die Armen näht. Ihre Dienerinnen sind ihr sehr ergeben. Ueber die Dienstbotenfrage äußerte sich die Kaiserin einmal wie folgt: Unsere meisten Herrschaften nehmen zu wenig Interesse an der Wohlfahrt ihrer Dienstboten. Die meisten Dienstboten haben zu viel Arbeitszeit und zu wenig persönliche Freiheit. Aber wenn man ihnen mehr Freiheit ließe, setzte man sie zu großer Versuchung aus. Vor allem aber sollte man ihnen hübsche, gesunde Schlafstuben geben. Auch sollte man Mägdeheime errichten, wo sie die Abende und Sonntagnachmittage zubringen können. Vor allem aber sollte man auf den sittlichen Charakter der Dienstboten mehr Pflege verwenden, denn ihnen vertrauen wir unsere Kinder an. Die Kaiserin verwendet jeden Tag vor dem Schlafengehen eine Stunde auf ihr Tagebuch, das niemand außer dem Kaiser lesen darf und das immer sorgfältig unter Verschluß gehalten wird.

Im Zeichen der Liebe.

Den Heiratsgesuchen in großen deutschen Zeitungen ist ein Statistiker nachgegangen. Von seinen Entdeckungen wird folgendes berichtet:

Fast dreimal soviel Männer als Frauen trachten, auf dem Wege der Anzeige in den Hafen der Ehe einzulaufen. Während 81 % Frauen gegen 56 % Männer vom Alter gänzlich absehen, machten nur 32 % Männer und gar nur 6 % Frauen Anspruch auf die Eigenschaft — der Jugend für das gesuchte Ehegespons. Von männlicher Seite sowohl, wie von der weiblichen wird nächst dem Vermögen meist auf Intelligenz, wenig auf das Bekenntnis gegeben. 6 % Männer und 13 % Frauen bekennen sich in den Gesuchen zum israelitischen Glauben. Die Frauen legen mehr Wert auf eine geachtete, unbescholtene Familie als die Männer, dagegen 33 gegen nur 8 % der letzteren sprechen in den Gesuchen von der Familie des Zukünftigen. Die Frauen halten es für notwendiger als die Männer, über den eigenen Besitzstand Angaben zu machen. Eine bestimmte Summe fand sich gegen nur 7 % heiratslustiger Männer bei 44 % Frauen angegeben; ein Zeichen dafür, daß auch die letzteren die Geldangelegenheit entschieden für den nervus rerum bei der Heiratsfrage halten. Was den Beruf der Männer anbetrifft, so kommt in erster Linie die allumfassende Angabe „Kaufmann", dann kommen Gastwirte und Restaurateure, danach Fabrikbesitzer, Handwerker, Arbeiter u. s. w. — Einer der Heiratskandidaten bekennt sich als „alter gemütlicher bisheriger Junggeselle, der auf seine alten Tage doch noch zur Vernunft kommen will", — — ein anderer gibt nur an, Lieutenant der Reserve zu sein. Im übrigen aber kann man 30 % der gesamten Heiratsinserate als mehr oder weniger inhaltsreich an unfreiwilliger oder teils auch freiwilliger Komik bezeichnen. Schließlich sei noch bemerkt, daß 42 % der anzeigenden Frauen angeben — musikalisch gebildet zu sein.

Neues vom Büchermarkt.

Die stillen Freuden des häuslichen Herdes — wann könnte man sie besser schätzen als in den ruhigen Stunden, wie sie der lauten Lust unseres großen Winterfestes zu folgen pflegen! Traulich sammelt sich Abend für Abend der Familienkreis, und mehr als früher gelangt die Lektüre wieder in ihr Recht, sei es, daß man sich still in ein Buch oder eine Zeitschrift vertieft, oder gespannt dem Worte eines Vorlesenden lauscht. Beiden Arten der Unterhaltung kommt in ganz vorzüglicher Weise die altbewährte Familienzeitschrift „Ueber Land und Meer" (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) entgegen, von deren Großfolioausgabe soeben das siebente Heft zur Ausgabe gelangt. Da finden wir die Fortsetzung des interessanten Romans „Geschieden" von Sophie Junghans und den Schluß der nicht minder fesselnden Erzählung „Nach zwanzig Jahren" von O. Elster, während zugleich ein neuer Roman „Vergiftete Pfeile" von C. von Brewitz beginnt. Auf letzteres Werk darf wohl ganz besonders aufmerksam gemacht werden, da in ihm offenbar von kundiger Hand und auf Grundlage unverkennbar thatsächlichen Materials ein Thema behandelt wird, das seit einiger Zeit die gesellschaftlichen Kreise unserer Reichshauptstadt in höchster Spannung erhält — das der anonymen Briefe. Skizzen und Essays aus fast allen Gebieten des künstlerischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens drängen sich dazwischen, wie nicht minder Illustrationen von hohem künstlerischem Werte, so unter anderm die Fortsetzung der allerliebsten Buntdruckblätter, auf welchen der bekannte Münchener Maler Emanuel Spitzer seine originellen „Geschichten aus dem Alltagsleben" vorträgt. Berücksichtigt man den billigen Preis (50 Pfennig pro Heft), so darf man wohl sagen, daß kein anderes ähnliches Unternehmen auch nur annähernd das Gleiche leistet.

Briefkasten der Redaktion.

Frau **M.** in **E.** Um richtigen Rat zu bekommen, ist es nötig, die Verhältnisse und die Fähigkeiten der Ratsuchenden zu kennen. Man muß an Gegebenes und Vorhandenes anknüpfen und mit den Umständen rechnen. Nähere Mitteilungen sind unbedingt notwendig, um Ihnen zweckmäßig an die Hand gehen zu können.

1234. Die Diskretion ist in jedem Falle gewahrt, auch im schwierigsten Falle. Seien Sie ohne Sorge.

Mad. **v. O.** in **Ch.** Wir erachten das ausgesetzte Salair als den höchsten Anforderungen genügend; der Grund der Ablehnung ist also nicht in diesem Punkte zu suchen. Es ist aber mehr als bloß ehrenhaft, wenn die Tochter erklärt: „Der hohe Gehalt kann mich nicht locken. Eine verständnisvollere und liebevollere Herrschaft als mein Mütterchen kann ich nicht finden, und größere Ersparnisse kann ich nicht machen; ich kann keinen wertvollern Lohn einheimsen als den stillen Dank und die verborgenen Segenswünsche meiner Mutter." Ein Mädchen, das in dieser Weise denkt, müßte freilich die Krone einer Dienerin werden, eine Dienerin, wie wir solche Ihnen gönnen möchten. Aber wir wollen doch recht von Herzen wünschen, daß Mutter und Tochter noch lange vereinigt bleiben können. Wir denken Ihnen Ersatz zu finden.

Frl. **L. Z.** in **A.** Sie haben leider vollständig recht. Die Erkenntnis und Einsicht der Eltern kommt in den meisten Fällen für die Kinder zu spät. Es ist dies eine mehr als bloß schmerzliche Thatsache.

Frl. **A. Z.** in **S.** Wenn Sie Lust haben, in einem Landgasthof das Kochen und die Hausgeschäfte zu erlernen, so sind wir im Falle, Ihnen zu diesem Zwecke eine passende Adresse mitzuteilen.

Frau **G. H.** in **B.** Der Uebelstand ist allgemein geklagt. Sie finden eine betreffende Abhandlung in dieser Nummer. Es ist bedenklich, daß so viele gesunde, kräftige Töchter von einer geregelten, strammen Arbeit zurückschrecken und meinen, als Entgelt für Kost, Logis, Wäsche und Lohn genüge ein bißchen pomadig geleistete Arbeit. Die Folgen von diesem Mißstande treffen die stellungsuchenden Töchter in erster Linie. Jetzt schon vereinfachen viele Familien ihren Haushalt und ersparen sich dadurch einen Teil ihres Dienstpersonals. — Wir sind begierig, von Ihnen zu hören, wie der gemachte Versuch Sie im Laufe der Zeit befriedigt.

Herrn **S.** in **G.** Sie ließen uns im unklaren, ob das Vorlesen in deutscher, französischer oder englischer Sprache zu geschehen hat. Im übrigen sind Ihre Wünsche bestens notiert. Daß Sie nicht ausschreiben mögen, ist begreiflich; denn es dürfte keine Kleinigkeit sein, sich durch eine Menge von Angeboten durchzuarbeiten.

Hausfrau in **W.** Wenn Sie die vegetarische Lebensweise nicht für den gesamten Haushalt durchführen können, so ist die Ersparnis nicht groß und die Küche erfordert doppelte Arbeit.

Frau **Z.** in **A.** Diejenigen Nummern unseres Blattes, welche den Briefkasten für Gesundheitspflege enthalten, führen keinen Sprechsaal. Daher rührt die Verschiebung ihrer Frage, welch letztere Sie nun heute erledigt finden. Kosten erwachsen Ihnen keine. Ihre freundlichen Grüße werden bestens erwidert.

Abonnentin Lina. Die Elektricität soll in diesem Falle dauernd wirken, ohne irgendwelche Spuren zu hinterlassen. Ueber die Kostenverhältnisse kann nur der Arzt Auskunft geben. Wir werden uns danach erkundigen.

Frau **Julia G.** in **M.** Nicht immer steht die Arbeitsfreudigkeit zu der physischen Kraft des Menschen im richtigen Verhältnis. Der Wille zur Arbeit und die Freude daran leisten bei geringen Körperkräften oft wahre Wunder. Schauen Sie daher in erster Linie auf guten Willen und Energie und machen Sie einen Versuch. Großen, starken Personen geht sehr oft die rasche Beweglichkeit ab; sie sind oft bequem und entbehren des eigenen, innern Antriebes zur strammen Thätigkeit. Der Ehrgeiz der kleinen, eher schwächlich scheinenden Leute, es den großen an Leistungsfähigkeit zuvorzuthun, hat schon manchen Bedenklichen angenehm enttäuscht.

A. Z. in **L.** Sie hätten schon zu Beginn des Winters den Händen die nötige Schonung sollen angedeihen lassen durch gründliche Reinigung mittels Seife und Bürste nach jeder Hausarbeit und durch Einreiben mit Goldcream nach jeder Benutzung der Hände. Beim Hängen von Wäsche thun weiße Baumwollhandschuhe die besten Dienste. Wenn die Hände in dieser Art gewissenhaft und pünktlich besorgt werden, bleibt die Haut rein und weich. An Tagen, wo die Hände anhaltend im Wasser sein müssen, ist ein Einreiben mit einer alkoholischen Flüssigkeit, dem Einreiben mit Goldcream vorgängig, sehr zu empfehlen.

Solideste Angebote in Herren-Stoffen.
Vollkommen genügend.
Buckskin-Stoff zu einer Herren-Hose zu Fr. 2. 95 Muster franko.
Buckskin-Stoff zu einem Herren-Anzug zu Fr. 7. 35 Muster franko.
Buckskin-Stoff zu einem Knaben-Anzug zu Fr. 4. 95 uster franko.
Auswahl sämtlicher Buckskin **Herren- und Frauenkleiderstoff-Muster zu reduzierten Preisen** liefert umgehends franko ins Haus (778) **OETTINGER & Cie., Zürich.**

Blutarmut. Bleichsucht.
724] Herr **Dr. Krieger in Putlitz** schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen habe ich bei zwei blutarmen Damen mit stark darniederliegendem Appetit in Anwendung gezogen. **Der Erfolg war überraschend** und sind in beiden Fällen grössere Nachbestellungen erfolgt." Depôts in allen Apotheken.

Adolf Grieder & Cie, Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich**
königl. spanische Hoflieferanten [1047
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von **75 Cts.** bis Fr. 18.— p. mètre. Muster franko.
Braut-Seidenstoffe
Beste Bezugsquelle für Private. Welche Farben wünschen Sie bemustert?

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, **Zürich,** sendet an jedermann franko: Muster von **Cheviots, Draps, Phantasiestoffen, Cachemires, Merinos schwarz,** doppeltbr., reine Wolle, von **90 Cts.** bis Fr. 6. 50 per Mtr. — auch von **Herrenstoffen, Bettdecken** und **Baumwollwaren.** [1018

Jeden Tag
versucht man — als **Crème Simon** — alle Arten von cold cream, **Vaselin, Lanolin** etc. zu verkaufen, dies ist eine Täuschung des Publikums. Die echte **Crème Simon** ist nach 40jährigem Bestehen noch ohne Rivalin in ihrer wunderbar wohlthätigen Wirkung auf die Haut geblieben. Im Winter gegen das **Aufspringen** der **Haut,** im Sommer gegen **Sonnenbrand,** gegen die **Stiche** der **Mücken** gebraucht, ist sie für jede Saison unentbehrlich; sie wird in kolossalen Mengen verkauft. Diese Erfolge haben die Nachahmer in Versuchung geführt, aber einer derselben ist soeben zu 500 Fr. Schadenersatz verurteilt worden.
Um die Nachahmungen zu vermeiden, versichere man sich, dass jeder verkaufte Flacon auch wirklich die nebenstehende Unterschrift von
J. Simon, 13 rue Grange, Batelière, Paris, trage. [100

Wer seine Zähne gesund erhalten will, gebrauche Odontine Andreae (vielfach prämiiert), erhältlich in allen Apotheken. (H 342 Y) [123

Es ist eine falsche Ansicht,
ein der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler zur Besorgung übergebenes Inserat komme teurer zu stehen, als wenn dasselbe der betreffenden Zeitung direkt eingesandt werde. — Wir erhalten unsere Provision für die Besorgung der Inserate von den Zeitungen, das Publikum hat uns nicht mehr zu bezahlen, als den Blättern selbst. — In Anbetracht also, dass man sich dabei viel Mühe und Unkosten erspart, übergibt man ein für in- und ausländische Zeitungen bestimmtes Inserat am besten der altbewährten Firma Haasenstein & Vogler zur Besorgung. (Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.)

Infolge Betriebsstörung durch höhere Gewalt (Beschädigung der städtischen Wasserleitung) konnte die „Schweizer Frauen-Zeitung" nicht rechtzeitig zum Druck gelangen und bitten wir die geehrten Leser, die daher rührende Verzögerung in der Expedition gütigst zu entschuldigen.

Gesucht.

In ein gutes Privathaus wird ein zuverlässiges, ordentliches Zimmermädchen, welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen und bügeln kann, gesucht. Eine französische Schweizerin, die etwas deutsch versteht, würde bevorzugt. Gute Zeugnisse und Referenzen sind erforderlich. Adresse zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [224

Eine junge Tochter vom Lande findet gute Gelegenheit, eine tüchtige «Haushaltungsschule» durchzumachen. — Anmeldungen unter Chiffre U 357 G an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [222

Gesucht.

Ein treues, fleissiges Mädchen, das die Hausgeschäfte versteht, hätte Gelegenheit, in besserm Privathause das Kochen zu lernen. Liebe zu Kindern erforderlich. Gefl. Off. an Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [186

Gesucht:

in ein besseres Privathaus eine treue, zuverlässige Magd, die gut kochen kann und auch die übrigen Hausgeschäfte versteht. Anmeldungen unter Chiffre E W 187 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine junge Tochter, welche bei einer der tüchtigsten Damenschneiderinnen der Ostschweiz eine zweijährige Lehrzeit mit bester Zufriedenheit bestanden und schon selbständig gearbeitet hat, wünscht auf kommendes Frühjahr eine passende Stelle. Auskunft bei Haasenstein & Vogler, St. Gallen. [182

Eine junge Tochter von 19 Jahren, deutsch und französisch sprechend, im Servieren gewandt, sucht Stelle in einem grössern Geschäft als **Ladentochter** bei honetten und rechtschaffenen Leuten mit familiärer Behandlung. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Auskunft erteilen **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** [220

Haushaltungsschule und Töchterpensionat

Port-Roulant, Neuchâtel.

Eltern und Vormünder werden aufmerksam gemacht auf dieses zeitgemässe Institut, das neben der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Ausbildung der Töchter auch eine umfassende Kenntnis der häusl.-praktischen Arbeiten (bürgerliche und feinere Küche, Handarbeiten etc.) anstrebt. Der Unterricht wird von sämtlichen Lehrkräften in französischer Sprache erteilt u. wird namentlich auf die Aneignung eines reinen, geläufigen Französisch Wert gelegt. — Für Prospekte, Referenzen und Anmeldungen wende man sich an [127

Frl. Ida Niederer,
vormals Vorsteherin der thurgauischen Haushaltungsschule,
Port-Roulant 3, Neuchâtel.

PENSION.

Herr und Frau Ed. Burdet
in **Colombier** (bei Neuenburg),

unterstützt durch ihre Tochter **Frl. Burdet,** nehmen in ihrem Hause eine gewisse Anzahl **junger Fräulein** auf, **welche die französische Sprache lernen möchten.**

Je nach Wunsch der Eltern, französische Stunden im Hause oder Besuch einer Specialklasse (für die deutschen Fräulein) im Kollegium des Ortes. Günstige Bedingungen. (H 1375 N)

Gesunde Luft, Familienleben und gute Verpflegung. Prospectus und Referenzen zur Verfügung. [217

Töchter-Pensionat

Lonay am Genfersee (Schweiz)

Familienleben. Unterricht in allen Fächern der franz. und engl. Sprache Musik und Zeichnen. Mässiger Preis. Refer.: Mme. Ruchonnet, Riez-Cully, Waadt. **Bern:** Mme. Müller, 2 rue de la Justice. **Zürich:** Mlle. Preiswerk, 35 Sihlstrasse. (H 1215 L)

Nähere Auskunft erteilt
149] Mlle. **Ogiz, Lonay.**

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 24. Kurses am **8. April 1895.** Anmeldungen sind zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [227

Koch- und Haushaltungs-Schule

zugleich Gesundheitsstation
im Schloss RALLIGEN am Thunersee.

Frühlingskurs vom 7. März bis 20. Juni. Kursgeld Fr. 250 bis Fr. 300, je nach Zimmer.
Sommerkurs vom 2. Juli bis 15. Oktober. Kursgeld Fr. 300 bis Fr. 400, je nach Zimmer.

Prospekte und Verzeichnisse der bisherigen Schülerinnen stehen zu Diensten.
219] H 679 Y **Christen,** Marktgasse 30, **Bern.**

Knaben-Institut Schmutz-Moccand

in Rolle am Genfersee, Kanton Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung, mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt Bern und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gef. an den Direktor
216] H c 1535 L **L. Schmutz-Moccand.**

Pensionat Ray-Moser

in Fiez bei Grandson

könnte Ende April oder Anfang Mai wieder **einige Töchter** zur Erlernung der **französischen Sprache** aufnehmen. Gründlicher Unterricht, sorgfältige Behandlung, Familienleben, moderierte Preise. [132 (F 2498 Z)

Nähere Auskunft erteilen auf Verlangen: Herr Pfarrer **Hottinger** in **Weisslingen** (Kt. Zürich), Herr **Giovanoli,** Pfarrer in **Malans** (Kt. Graubünden), Familie **Widmer,** Baumeister, Florastrasse, **Zürich,** Herr **Felix,** Lehrer am Gymnasium in **Bern,** Herr **Stadler,** Pfarrer in **Lütisburg** (Kt. St. Gallen), Herr **Müller,** Ständerat in **Thayngen** (Kt. Schaffhausen), Herr **Britt,** Schulinspektor in **Frauenfeld.**

Töchter-Pensionat Biel.

Wahres Familien-Pensionat für junge Töchter, welche die hiesige Mädchen-Sekundarschule oder die **Fortbildungs-** und **Handelsklasse** zu besuchen wünschen. — Ausgezeichnete Gelegenheit zum Studium der **modernen Sprachen,** sowie der **Handelswissenschaften.** Einfache, aber gute Kost. Familienleben. Prospekte gratis und franko. [133

Georges Zwikel-Welti, Schuldirektor.

Bis Ostern 1895
täglicher Versandt von prima Qualität
extra frische

Schellfische

à Fr. 25. — per Korb mit Netto 100 Pfd. Inhalt à Fr. 25. —
à 0.35 per Pfund im Detail oder Anbruch, per Pfund **à 0.35**
Versandt per Bahn und per Post.
Garantie für Ia frische Ware.

Zu geneigtem Zuspruch unter Versicherung guter, prompter Bedienung empfiehlt sich (H 4218 Q)
58] **E. Christen,** Comestibles, **Basel.**

[51]

Gesucht:

ein treues, williges **Dienstmädchen,** das selbständig einer bessern bürgerlichen Küche und Haushalt vorstehen kann und auch etwas von Gartenarbeit versteht. Eintritt sofort. Lohn und Behandlung gut. Einer Schweizerin gebe den Vorzug. [228

Amriswell, den 20. Februar.
Frau Tuchschmid.

Grösste Auswahl in

Haus-Apotheken

in Wandschrank-, Kassetten-, Etui-Form,
in jeder beliebigen Füllung,
als praktische Geschenke.

C. Fr. Hausmann
Hecht-Apotheke — Sanitäts-Geschäft
St. Gallen. [1083

PENSION (H 1064 N)

Vaucher, Lehrer, **Verrières.**
Franz. Sprache für Jünglinge. [145

Jede Dame, welche sich für die beliebten **Heureka-Artikel** interessiert, beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen. Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. (H 515 Z) [147

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.

Pension für Töchter

aus guten Familien.

Sorgfältige allgemeine Ausbildung, besonders im Französischen und Haushalt. Adresse: (H 1601 L) [218

Mme. Monod, Aubonne, Vaud.
Vorzügliche Referenzen.

Une dame veuve, habitant une jolie villa à 15 minutes d'Yverdon, **prendrait encore quelques jeunes filles en pension.** (H 1074 L)

Soins maternels et dévoués. Prix très modérés. Excellentes références.

S'adresser pour tous renseignements à Mme. Vve. **A. Reinhardt-Tschantz,** Maison Blanche, près **d'Yverdon.** [139

Pensionnat

de jeunes demoiselles.

Les Bergières, Lausanne.

Nombre limité d'élèves. Education et instruction très soignées. **Excellentes références.** (H 1769 L) [225

Directrice: **Mlle C. Weuve.**

Dans une bonne famille de la Suisse française habitant Lausanne, **on désire recevoir** pour Pâques

deux ou trois jeunes filles

désirant apprendre la langue française. Très bonnes références à disposition. Pour de plus amples renseignements s'adresser à Mmes Chamot, les **Primevères 2,** Boulevard de Grancy à **Lausanne.** (H c 1764 L) [226

Töchter-Pensionat

Melles Morard

in **Corcelles b. Neuchâtel** (Schweiz).

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische und sorgfältige Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. (H 850 N) [134

Eine ehrbare **Schweizer Familie,** die eine hübsche Villa im Süden von Lausanne bewohnt, **nähme** ein oder zwei **junge Leute** während ihrer Studienzeit in

PENSION.

Man wende sich unter Chiffre R 1675 L an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Lausanne.** [223

TÖCHTERPENSION

de Mmes Cosandier
Landeron (Neuchâtel).

Prächtige Lage. Studium in franz. u. engl. Sprache. Musik. Ausbild. im Haushalt, Küche u. Handarb. — Prospekt u. Ansicht des Pensionats. Referenzen: Pastor Büchenel, Landeron. (H 1488 N) [221

Frau Pfarrer Virieux

in **Crassier** bei Nyon (Waadt) nimmt wieder drei junge Töchter in **Pension,** die Gelegenheit haben, sich gründlich im Französischen, Englischen, in der Musik, im Haushalt und Kochen zu üben. **Mütterliche Pflege. Reichliche Kost.** Preis bescheiden.

Referenzen in der Schweiz und im Ausland. (H 564 L) [105

Französische Schweiz.

Einige **junge Mädchen** hätten gute Gelegenheit, das Französische gründlich zu erlernen. Familienleben u. gute Pflege sind zugesichert. Gelegenheit zum Besuch höh. Lehranstalten. Referenzen. Nähere Auskunft erteilt Herr **Professor Brocard, Avenches,** Waadt. (H 1419 L) [162

Lausanne.

Töchter-Pensionat

Mmes Steiner
L'Abeille-Montbenon.

137] Gegründet 1878. (H 1035 L)
Hübsche Villa. Schöne Lage.

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig in allen Apotheken.

Ungezuckerte, gründlich sterilisierte, reine **kondensierte** Kuhmilch. **Detailpreis 60 Cts. per Büchse.**

Man verlange ausdrücklich **Romanshorner Milch,** event. wende man sich an die **Milchgesellschaft Romanshorn.** [74

Hotel und Pension Badhof, Rorschach.

Türkische, Dampf-, warme und **Medikament-Bäder,** sowie **Massage,** verbunden mit **besteingerichteter Kuranstalt.** [130

—— Sommer und Winter offen. ——

(H 184 G) Der Besitzer: **J. U. Dudly, Arzt.**

Die „Pension Daheim"

Gerechtigkeitsgasse 52 in Bern

empfiehlt sich zur Aufnahme von honetten, alleinstehenden Frauen und Töchtern für längere oder kürzere Zeit. — Auch durchreisende Damen werden freundfichst aufgenommen. — Bequeme Tram-Verbindung mit dem Bahnhof, Station Kreuzgasse. — Vorherige Anmeldung erwünscht. (H 130 Y) [64

Körperlich und geistig Zurückgebliebene

(Knaben und Mädchen) finden jederzeit Aufnahme in der **sehr gesund gelegenen** Erziehungsanstalt von **E. Hasenfratz** in **Weinfelden. Sorgfältige Pflege und Erziehung, gründlicher Unterricht — auf je 6 Kinder eine besondere Lehrkraft.** — Eigentliches Familienleben. Prospekte und beste Referenzen. (M 5695 Z) [144

Soeben erschien in fünfter, neubearbeiteter Auflage:

Kl.-Oktav-Format. In Halbleder geb.

Gibt in mehr als 70,000 Artikeln auf jede Frage kurzen und richtigen Bescheid.

MEYERS HAND-LEXIKON

des

allgemeinen Wissens.

„Von allen nützlichen Büchern kenne ich kein so unentbehrliches wie dieses." (Dr. Jul. Rodenberg.)

Prospekte gratis. Preis 10 Mark. [145]

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien.

Damen-Loden

Muster franko. [46

H. Scherrer

St. Gallen und München.

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBYS OATMEAL.

HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal ist unübertrefflich im Geschmack.
Hornbys Oatmeal ist an Nahrungsstoff dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.
Hornbys Oatmeal befördert regelmässige und natürliche Verdauung. ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvalescenten.
Hornbys Oatmeal (verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert. kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an. (H 3658 Q)
Hornbys Oatmeal ist nicht zu verwechseln mit den **inländischen** und den **schottischen** Hafermehlsorten, die immer **bitter** und **verbrannt** schmecken.

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1. 30 per Paket,
" " " " 1 à " —. 70 " "
" " " " ½ à " —. 40 " "

Zu beziehen in allen grösseren Droguen- und Spezereihandlungen. [53

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz: **Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen. Leonhard Bernoulli, Basel. Bürke & Albrecht, Zürich.** Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Essvarenhändlern, Droguisten, Apothekern etc. (H 14 X) [50

Bei **Hautkrankheiten, Ausschlägen**

jeder Art haben sich die **Dr. med. Smid**schen **Flechtenmittel,** bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei **nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten** etc. — Salbe Nr. 2 bei **trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrind** etc. Durch den gleichzeitigen Gebrauch von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1 Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75.

Kropf, Halsanschwellung

mit **Atembeschwerden. Drüsenanschwellungen** werden selbst in hartnäckigen Fällen durch das bewährte **Dr. med. Smid**sche **Universal-Kropfmittel** beseitigt. Preis Fr. 2. 50.

Dr. med. **Smids Enthaarungsmittel**

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50.

Dr. med. Smids Gehöröl

ist bei **Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen** und **Rauschen** in den Ohren, **Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen** und **Jucken** in den Ohren, **Ohrenkrampf,** verhärtetem **Ohrenschmalz** etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. —. [736

Zeugnisse: Sennenberg-Wald, Gibschwil, den 20. September 1893. Wollen Sie mir umgehend wieder **Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1** zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per Nachnahme zu senden: **1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid.** Dieses Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen **Ihr Dr. Smids Universal-Kropfmittel** gebrauche und **Besserung spüre,** so ersuche Sie, mir noch 2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov. 1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2tes **Dr. Smids Universal-Kropfmittel,** wie das erste gewesen ist. Ich habe es für **gut gefunden,** aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Altstätten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höfl., mir **Dr. Smids Enthaarungsmittel** zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme zu senden. **Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt haben, ist sehr gut.** E. J. Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von **Dr. Smids Gehöröl** zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J.

Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, **Steckborn. Depots:** **St. Gallen:** Apoth. C. F. Hausmann; C. F. Ludin, Löwenapotheke; Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; **Herisau:** Apoth. H. Hörler; Apoth. Arnold Lobeck; **Rorschach:** Apoth. J. C. Rothenhäusler; **Zürich:** Apoth A. O. Werdmüller; **Aussersihl:** Apoth. L. Baumann; Apoth. Probst z. Floraapotheke, Badenerstr. 85; **Basel:** Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th. Bühler, Hagenbachsche Apotheke; Th. Lappe, Fischmarktsapotheke.

Soeben erscheint:

100000 Artikel. | 16 Bde. geb. à 13 Fr. 35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann. | 16500 Seiten Text.

Brockhaus' Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

9500 Abbildungen. | Jubiläums-Ausgabe. 300 Karten. 130 Chromos. | 980 Tafeln.

Nesselwolle (Marke Busch)

Unterleibchen, Strümpfe und **Socken** für den Winter. Warm, dauerhaft, leicht zu waschen, reizen die Haut nicht. (H 4825 Z) [52

Depot bei Frau **Sachs-Laube,** Thalgasse 15, **Zürich.**

Sichere und dauernde Heilung bei

Flechten jeder Art Hautkrankheiten Hautausschlägen

wird durch das seit vielen Jahren **rühmlichst bekannte** Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden.

Es ist darum **vollständig unschädlich, leicht anwendbar und nicht berufstörend.**

Preis **franko** per Nachnahme **Fr. 3.75.** Zu beziehen durch [106

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—, Frauennachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis. **R. A. Fritzsche,** Neuhausen-Schaffhausen. [73]

Gegen Husten und Heiserkeit
PÂTE PECTORALE
fortifiante
von
J. Klaus
in Locle
Schweiz.
In allen Apotheken zu haben. [57]

9 Medaillen und Diplome! 50jähriger Erfolg.
Odontine Andreae
vorzügliches und auch billiges Mittel (H 340 Y) [116]
zur Reinigung und Erhaltung der Zähne.
Man wird vor Nachahmungen gewarnt; man verlange ausdrücklich die **Odontine Andreae.** Zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen und bei **Ph. Andreae,** Apotheker, Waisenhausplatz 21, **Bern.**

GROSSE AUSWAHL
ab Lager HERREN DAMEN und nach Mass
KINDER-WÄSCHE
G. SUTTER
solid ST. GALLEN Speisergasse 20. elegant
BILLIGSTE PREISE [188]

Kinderzwieback
seit 25 Jahren erprobt als vorzügliches, ausserordentlich leicht verdauliches Nährmittel für kleine Kinder vom zartesten Alter an, per ½ Kilo à Fr. 1. 20, bringt in empfehlende Erinnerung [155
Carl Frey, Conditor, **St. Gallen.**
Prompter Versand nach auswärts. **Telephon.**

Dank!
Meine Tochter litt infolge Blutarmut an einem hochgradigen nervösen Kopfschmerz, einem stehenden Schmerz in der linken Schläfe, dann Neigung zum Erbrechen, Schlaflosigkeit, war appetitlos, auch über jede Kleinigkeit aufgeregt. Es war ein unangenehmer Zustand, gegen den vergeblich Hülfe gesucht. Ich wandte mich an Herrn **Henri Lovie, Dresden, Frauenstr. 14,** und fand meine Tochter die gesuchte Hülfe auf brieflichem Wege durch einfache Behandlung. Der Dank diene zum Nutzen der leidenden Menschheit. [87
Saskal bei Liebenau in Böhmen.
Joseph Hörle.

HORS CONCOURS JURYMITGLIED
WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889
SUPPEN MAGGI WÜRZE [5]
GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Versandt für die ganze Schweiz.
LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England
Stampfenbachstrasse Nr. 6, **Zürich,**
empfehlen zu gefl. Abnahme:
Korkteppiche, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schalldämpfend.

	183 cm breit, 8 mm dick, uni, . . .				11.—	
	183 „ „ 8 „ „ bedruckt				12.—	
Linoleum	Qual. A	B	C	D	II	III
uni . . . 183 cm	10.—	8.50	6.—	—.—	—.—	—.—
mit Dessin 183 „	11.—	9.50	7.—	6.—	4.80	3.80
230 „	—.—	12.50	10.—	—.—	—.—	—.—
275 „	—.—	16.—	12.—	—.—	8.50	—.—
366 „	—.—	22.—	16.—	—.—	12.—	—.—

Vorlagen und Milieux	45/45	45/60	68/90	68/114	137/183	183/183
	1.50	1.90	4.—	5.—	16.50	22.—
	183/230	183/250	183/275	200/200	200/250	200/275
	27.—	30.—	33.—	28.—	34.—	36.—
		200/300	230/275	230/320	230/366	366/366
		40.—	40.—	45.—	55.—	100.—

Linoleum-Läufer Stairs für Treppen u a.	45 cm	60 cm	70 cm	90 cm	114 cm	135 cm
	3.10	3.90	4.75	6.20	7.75	9.—
C.	2.25	2.75	3.—	4.25	5.25	6.40
D.	1.75	2.25	2.75	3.50	4.50	5.50
III.	—.—	1.30	1.50	2.—	—.—	—.—

Granite, 183 cm breit, 14.—, **Inlaid,** 91 cm breit, 9.— (bei denen sich das Dessin nie abläuft).
Linoleum-Ecken, Nr. 1 1.—, Nr. 2 —.75, Nr. 3 1.— [143
Linoleumschienen, per laufenden Meter 2.50
Linoleum-Reviver und **Cement,** per Büchse 1.75
Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:
Meyer-Müller & Co.,
Stampfenbachstrasse Nr. 6, **Zürich,** und Kasino **Winterthur.**
!! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !!
!! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins !!
Linoleum, bester und billigster Bodenbelag.
Sollte in keiner Haushaltung fehlen.

Linoleum, wasserdicht, staubfrei.
Linoleum und Korkteppiche, geruchlos, warm und elegant.

1895. **Die Gartenlaube** 1895.
Abonnements-Preis vierteljährlich nur 1 Mark 75 Pf.
Der neue Jahrgang der „Gartenlaube" beginnt im Januar.
Erzählungen und Romane von
E. Werner: „Fata Morgana".
Marie Bernhard: „Buen Retiro".
W. Heimburg: „Haus Beetzen".
Anton von Perfall: „Loni".
St. Keyser: „Sturm im Wasserglase".
Extra-Musikbeilage:
Gartenlaube-Walzer. Von Johann Strauß.
Man abonniert auf die „Gartenlaube" in Wochen-Nummern bei allen Buchhandlungen und Postämtern für 1 Mark 75 Pfennig vierteljährlich.
Probe-Nummern sendet auf Verlangen gratis u. franko
Die Verlagshandlung: Ernst Keil's Nachfolger in Leipzig.

DIE DAVIS
Vertreter für die **Ostschweiz** (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).
Einziger Vertreter **für die Stadt und den Bezirk Zürich:**
Hermann Gramann,
Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.** [326
NÄHMASCHINE MIT VERTICAL-TRANSPORTIR VORRICHTUNG DIE BESTE AUF DER WELT DAVIS NÄHMASCHINENGESELLSCHAFT DAYTON-OHIO

Grösste Auswahl
in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen** und schönstem **Laubsägeholz, Vorlagen** auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner **Vorlagen** und **Werkzeuge** für **Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens [45
Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

Keine sparsame Hausmutter sollte versäumen, die Kollektionen m. Speciel-Marken Baumwoll-Tücher zu prüfen. Ausdrückl. nur Prima-Ware, daher geschmeidig z. Verarbeiten u. i. d. Wäsche überraschend gewinnend. Fabrikpreise bei Bezug v. Halbstück à 35 M. Hemdentücher v. 30 cts. an, bis feinste Renforcés. Starke Bettücher 180 cm. v. 85 cts. an. Bereitwilligst Umtausch v. Nichtdienendem. Muster und Sendung fco.
Jacques Becker, Fabriklager **Ennenda** (Glarus). [833]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Perücken
in **reichster Auswahl** empfehle für **Maskenbälle** und **Vereinsanlässe zu billigen Mietpreisen. Jedes Genre und jeder Charakter ist vorrätig oder wird promptest besorgt.**
Um gütigen Zuspruch bittet [151
J. Metzger, Coiffeur.

Ein unentbehrliches Hausgerät
ist der Patent-Aschenkessel von [166
Gebr. Lincke, Zürich.

CEYLON TEA
Ceylon-Thee,
sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar,

per engl. Pfd. Originalpackung		pr. ½ kg.
Orange Pekoe . .	Fr. 5.—	Fr. 5. 50,
Broken Pekoe . .	» 4.25	» 4. 50,
Pekoe	» 3.75	» 4. —,
Pekoe Souchong .	» —.—	» 3. 75.

China-Thee,
beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. ½ kg.
Kongou » 4.— » ½ »
Ceylon-Zimt,
echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., ½ kg. Fr. 3. —.
Vanille,
I. Qualität, 17 cm lang, 30 Cts. das Stück.
Muster kostenfrei, Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.
Carl Osswald,
Winterthur. [61

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämmtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	—.40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 f. Couverts in 2 Postgrössen	1.—
12 gute Stahlfedern	—.30
1 Federhalter	—.10
1 Bleistift, superfine	—.20
1 Flacon tiefschw. Kanzleitinte	—.30
1 feiner Radirgummi	—.10
1 Stange Siegellack	—.20
3 Bogen Löschpapier	—.10
Ladenpreis	Fr. 4.70

Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—. 5 Stück Fr. 8.—. 10 Stück Fr. 15.—. Man verlange nur Papeterien à 2 Fr. Bei Einsendung des Betrages franco, ansonst Nachnahme. Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer. In 4 Jahren wurden 35000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden.
Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHÄUSER
Grenchen (Solothurn). [1081]